

I m N a m e n D e s D e u t s c h e n V o l k e s

In der Strafsache gegen
die Apothekenhelferin Maria S i p geb. Abfalter aus Wien,
geboren am 25. März 1903 in Almosen Bezirk Zwettl,
wegen Vorbereitung zum Hochverrat und Feindbegünstigung
hat der Volksgerichtshof, 5. Senat, in der Sitzung vom
7. Februar 1944, an welcher teilgenommen haben:

als Richter:

Senatspräsident Dr. Albrecht, Vorsitzender,

Landgerichtsrat Dr. Zmeck,

SA-Gruppenführer Haas,

NSKK-Obergruppenführer Seydel,

Admiral a. D. von Nordeck,

als Vertreter des Oberreichsanwalts:

Landgerichtsdirektor Dr. Lenhardt,

für Recht erkannt:

Die Angeklagte S i p hat in den Jahren 1940 bis
Juli 1942 den marxistischen Hochverrat organisatorisch und
agitatorisch vorbereitet und dadurch zugleich der Kriegs-
macht des Reiches einen Nachteil zugefügt. Sie wird deshalb

z u m T o d e

und zum Ehrenrechtsverlust auf Lebenszeit verurteilt.

Auch hat sie die Kosten des Verfahrens zu tragen.

Beglaubigt



Ernst Engel, Amtsrat,
als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle.

Durchschlag.

Der Reichsminister der Justiz
IV g^{10a} 3951/44g

Berlin W 8, den 17. März 1944
Wilhelmstr. 65

34

S o f o r t !

An
den Herrn Oberreichsanwalt beim
Volksgerichtshof
in B e r l i n

Geheim!

Persönlich oder Vertreter im Amt

Zu 6 (7) J 295/43 vom 1.3.1944.

Anlagen: 1 Band,
1 Heft,
Erläss vom 17.3.1944 in Reinschrift,
begl. Abschrift des Erlasses.

In der Strafsache gegen die vom Volksgerichtshof
am 7. Februar 1944 zum Tode verurteilte

Maria S i p

übersende ich Reinschrift und begl. Abschrift des
Erlasses vom 17. März 1944 mit dem Ersuchen, mit
grösster Beschleunigung das Weitere zu veranlassen.
Die Vornahme der Hinrichtung ist dem Scharfrichter
R e i c h h a r t zu übertragen.

Bei der Überlassung des Leichnams an ein Institut
gemäss Ziff. 39 der RV. vom 19. Februar 1939 ist
das Anatomische Institut der Universität in Wien
zu berücksichtigen.

Von einer Bekanntmachung in der Presse und durch
Anschlag bitte ich abzusehen.

Im Auftrag
Dr. V o l l m e r

Der Oberstaatsanwalt beim
Landgericht Wien

7 AR 37/44

Wien 64, am 8. April
Landesgerichtsstraße Nr. 11
Telefon: A 27-5-60

1944

Geheim ! Einschreiben

den

Reichsminister der Justiz
IV g loa 3951/44g

Berlin

an die Hand des

Herrn Oberreichsanwaltes beim Volksgerichtshof
6 (7) J 295/43

Potsdam

Betreff: Vollstreckung des Todesurteiles an
Maria S i p

Sachen: Die Urschrift des Erlasses vom 17.3.1944
der Vollstreckungsauftrag vom 17.3.1944
1 Urteilsabdruck

Das Todesurteil wurde an der Verurteilten
Maria S i p

am 7. April 1944 vollstreckt.

Die Vollstreckung verlief ohne Besonderheiten und dauerte
wenige Sekunden.

z. I.V. Dr. Jillich



Beglaubigt:

Pinsolitsch
Justizinspektorin.



Durch Beobachtungen wurde festgestellt, dass
letzten Monaten in der Wohnung der

Maria B i p , geb. Abfalter,
Apothekenhelferin, geb. 25.3.1903 in
Almosen, Dm., rk., gesch., Wien, XV.,
Mariahilferstrasse 158/II./68 wh.,

Führende kommunistische Funktionäre, darunter Anto
Franz D ä n i n g e r, Adolf N e u s t a d t l, Fr
u. a. zu Besprechungen zusammenkamen. Maria B i p

